

She will be loved

Von Kasumi_Uchiha

Kapitel 3: Kapitel 3

Im Brief stand :

Liebe Sakura

Das ist deine neue Schuluniform.

Ich habe bereits alles für deine Einschulung organisiert,
da ich weiss das du es nie gemacht hättest.

«Wie Recht du doch hast Schlange»

Jedenfalls ist in dem Brief noch ein Foto von einer netten kleinen Familie ich möchte das du die Eltern auslöschst die Kinder jedoch in Frieden lässt. Es ist kein einfacher Auftrag, doch das schaffst du sicher oder ?

Du musst die Eltern nur ausschalten das Fragen kannst du dir sparen...

Freundliche Grüsse Orochimaru

Sie las den Brief einmal durch zweimal und immer wieder dachte sie daran , dass sie nun tatsächlich töten würde.

Mit einer zittrigen Hand holte sie das Foto aus dem Umschlag.

Zum Vorschein kamen zwei Eltern mit ihren Kindern.

Die Familie schien sehr wohlhabend und gut aussehend.

Doch etwas stach ihr immer wieder ins Auge.

Die Kälte die von dem Mann und seinen beiden Söhnen ausging während die Mutter einen warmen freundlichen Blick hatte.

2 Wochen hätte sie Zeit die Eltern auszulöschen, doch sie würde versuchen es so schnell wie möglich es hinter sich zu bringen.

Sie dachte noch ein wenig über ihren ersten Tag nach als ihr noch einfiel, dass sie ihre Eltern Bescheid geben musste, dass sie gut angekommen war.

Also setzte sie sich kurz an den Computer und schrieb ein kleines Mail.

Sie schaltete ihren Computer wieder aus und ging in ihrem für sie viel zu grossem Bett schlafen.

Sie hatte eine Traumlose Nacht.

Am nächsten Morgen wurde sie von ihrem Wecker geweckt.

Mit hängenden Schultern lief sie langsam ins Bad, wo sie sich dann wusch und auch

gleich schminkte.

Da heute ihr erster Schultag war zog sie ihre Schuluniform an.

Sakura hatte ihre Schuluniform ein wenig aufgestylt mit Schmuck und kleinen Details. Sie hatte einen Style zwischen rockig und Gothic.

«VERDAMMT !»Sakura schrie die ganze Wohnung zusammen als sie auf die Uhr sah.

In 5 Minuten würde der Unterricht beginnen und sie hätte eine halbe Stunde zu Fuss in die Schule.

Den Bus hatte sie bereits verpasst.

Also blieb nur noch etwas.

Das Motorrad, das ihr Orochimaru zur Verfügung stellte.

Schnell hetzte sie die Treppen runter und sprang auf ihr Motorrad, das auf dem Parkplatz geparkt war drauf.

Bevor sie losfuhr zog sie noch den Helm an der auf dem Lenkrad war und fuhr davon.

Mit einem riesen Tempo hetzte sie die Strassen von Tokio entlang.

Wenn die Polizei sie erwischen würde hätte sie gleich zwei Bussen zu bezahlen.

Für zu schnelles Fahren und für fahren ohne einen Führerschein.

Auf dem Parkplatz der für die Konoha Highschool war hielt sie an.

Viele Schüler die ebenfalls ein wenig spät dran waren, hetzten plötzlich nicht mehr ins Schulhaus sondern wollten sehen welche Frau mit solch einem Tempo in die Schule fuhr.

Nun erkannten sie alle das, dass ein junges Mädchen war mit rosa Haaren.

Die Jungs konnten ihre Blicke nicht mehr von ihr abwenden.

doch als es dann zum zweiten Mal geläutet hatte löste sich die Gruppe die sich inzwischen gebildet hatte schnell auf.

Sakura warf ebenfalls ihre Tasche über die Schulter und rannte so Richtung Schule.

Da heute ihr erster Tag war lief sie den Schildern entlang die ihr Anzeigten wo das Schulsekretariat war.

Mit einem klopfen betrat sie den Raum.

Der Boden war aus einem hellen Holz und die Wände waren Beige.

In der Ecke stand ein kleine Palme, die dem ganzen einen noch entspannteren Eindruck verlieh.

In der Mitte des Raumes war ein Tisch hinter dem eine junge Frau sass.

Als sie hörte, dass Sakura den Raum betrat lächelte sie Sakura mit einem willkommenen lächeln an.

Mit einer sanfter ruhigen Stimme sprach sie zu Sakura

«Hallo, du musst wohl die neue sein.

Hier sind deine Stundenpläne und eine Karte der Schule.

Dein Klassenlehrer wird dich vor dem Sekretariat abholen.»

Offensichtlich war sie nur die Sekretärin der Rektorin, sodass Sakura fand, dass sie nicht anständig sein müsste.

Mit einem eleganten Schwung drehte sie sich Richtung Ausgang.

Bevor sie jedoch das Zimmer verliess hörte sie noch wie die Sekretärin ihr viel Glück und Spass wünschte.

Nichts erwidern lief sie raus, wo sie auch gleich von einem weisshaarigen Mann erwartet wurde.

«Ohh Willkommen du musst die neue Schülerin sein Sakura richtig ?Mein Name ist Kakashi Hatake»

«Freut mich sie kennen zu lernen Kakashi-sensei.»

Mit einem breiten Grinsen wies Kakashi Sakura auf ihm zu folgen was sie ohne weitere

Worte tat.

Mit Sakura zusammen betrat Kakashi das Klassenzimmer von Sakuras neuer Klasse. Das Zimmer war modern und hell eingerichtet und es gab ein grosses Fenster bei dem man super auf den Pausenplatz sehen konnte.

Nun stand sie vor der Klasse.

Mit einer klaren, jedoch kalten Stimme sprach sie «Hallo mein Name ist Sakura Haruno.»

Ohne noch weiter etwas über sich zu erzählen sah sie Kakashi an der ihr ihren neuen Platz zeigte.

Mit einem selbstsicheren Gang lief sie in die hinterste Reihe.

Sie sass direkt neben einer Blondine, die sich auch gleich mit dem Namen Ino vorstellte.

Mit einem Kopf nicken gab Sakura ihr zu verstehen, dass sie ihr zugehört hatte.

So verlief also der Morgen bis zur Mittagspause ohne grosse Zwischenfälle.

In der Mittagspause ass Sakura wie alle Schüler und Schülerinnen in der Kantine.

Sie sass mit Ino und anderen Jugendlichen an einem Tisch.

Da sie viel zu fest in Gedanken versunken war um den anderen zuzuhören versuchte auch keiner von ihnen ein Gespräch mit ihr anzufangen.

Doch alle mochten sie auch wenn sie eigentlich noch überhaupt nichts über Sakura wussten.”

Plötzlich hörte sie wieder dieses Ohrenbetäubende Gekreische wie am Vortag.

Ihr Blick richtete sich auf einen Haufen von Mädchen, die wie nicht anders zu erwarten einen Schwarzhaarigen Schönling umkreisten.

Ihr viel es wie Schuppen von den Augen.

Dunkle Augen, schwarze Haare kalte Aura.

Er war ein Kind der Familie Uchiha, die Familie deren Eltern sie auslöschen sollte.

Genau diese Familie deren Leben sie zerstören würde.

«Das ist Sasuke Uchiha, mach dir keine Hoffnungen er wechselt seine Freundinnen wie seine Unterwäsche und kommt damit auch jedes Mal durch.» erklärte ihr Ino, die den Blick, denn Sakura auf den Uchiha Sprössling hatte bemerkt hatte.

Sakura stand nach ihren Worten schnell auf und flüchtete aus der Kantine.

Wohl bewusste das eine verdutzte Ino ihr hinterher sah.

So schnell sie konnte rannte sie in Richtung Bibliothek.

Wo sie sich dann auch zu hinters an einem Schreibtisch setzte.

Sie holte ein kleines Büchlein aus ihrem Heft und schrieb.

Langsam nahm ihr Plan Gestalt an.

Es klingelte nun zu fünften Stunde und so erhob sie sich und schlenderte ins Klassenzimmer.

Alle Blicke waren auf sie gerichtet, sie jedoch bemerkte diese nicht einmal und setzte sich so auf den erstbesten Stuhl neben dem Fenster.

Draussen war schlechtes Wetter.

Der ganze Himmel war mit Wolken bedeckt und es sah aus als würde es jeden Moment anfangen zu regnen.

Irgendjemand setzte sich genau neben Sakura.

Sakura, die dachte das Ino es war beachtete diese Person nicht weiter.

Kakashi war immer noch nicht im Schulzimmer, sodass die ganze Klasse einfach noch am herumalbern war.

Abgesehen von Sakura und einer viel zu ruhigen Ino.

Ino durchbrach die Stille zwischen ihnen mit einer ihr nicht allzu unbekanntem Stimme.

«Na Pinki wie gefällt dir diese Schule ?» Langsam drehte sie ihren Kopf zum Sprecher der sich als Sasuke Uchiha ausstellte.«Keine Ahnung mir gingen andere Dinge durch den Kopf.»

«Was für Dinge denn ?»

«Wichtige Dinge»

Somit war das Gespräch für Sakura erledigt und sie drehte sich wieder Weg. Kakashi betrat nun auch das Zimmer und fing mit dem Chemie Unterricht an. Auf den Tisch von Sakura und Sasuke landete ein Zettel für Sakura. So faltete sie den Zettel auf. Darauf achtend, dass Sasuke ihn nicht einfach so lesen konnte. Auf dem Zettel stand :

Hey du pink haaariger Emo

Okay es wird Zeit, dass ich dir etwas erkläre und zwar, dass Sasuke-kun mir gehört. Bild dir nichts drauf ein, dass er sich neben dich gesetzt hat und mit dir ein paar Sätze gesprochen hatte kapiert ?

Er steht nicht auf Mädchen, die so Aussehen wie du.

Lass die Finger von ihm kapiert ?

Liebe grüsse

Die wohl aller heisseste Frau der Welt.

Ein Glocken helles Lachen durchdrang die Klasse.

Das Lachen klang belustigt wie kalt zugleich.

«Sakura Haruno würden sie der Klasse bitte erklären warum sie lachen?

Wir würden alle gerne mit lachen.»

«Natürlich Kakashi-Sensei», erwiderte Sakura mit einer zuckersüssen Stimme.

«Wissen sie eine Gewisse Frau, die wohl die aller heisseste Frau der Welt sein soll hat mir nur mit einem ziemlich verzweifelten Versuch erklärt ich soll die Finger von ihrem Schatz, der neben mir sitzt lassen.

Aber ich möchte noch auf etwas hinweisen.»

Dabei sah Sakura gleich ein rothaariges Mädchen an, dass sie wütend anfunktelte.

«Du musst keine Panik haben, dass ich dir dein Objekt Sasuke wegnehmen werde.

Ach, aber bevor ich es noch vergesse das nächste Mal wirf mir keine kleine Zettelchen zu, denn das machen nur klein Kinder Okay?»

«Du verdammte Schl****»

«Karin fluchen kannst du auch draussen raus aus dem Klassenzimmer sofort.

Nun lasst uns mit dem Unterricht fortfahren.»

Am Ende des Unterrichtes gab Kakashi allen Schülern noch bekannt wer mit wem die nächsten paar Experimente ausführen würde.

Ino würde mit Sai arbeiten.

Beide freuten sich riesig denn sie waren schon ein Jahr zusammen.

Hinata würde mit Nauruto, den jungen der Sakura als Dope kennengelernt hatte arbeiten.

Tenten mit Neij

Karin mit Suigetsu

Juugo mit Mika

Und Sakura würde mit Sasuke in Chemie eine Gruppe bilden.

Nach Sakuras Ansage gegen Karin wurde sie denn ganzen Nachmittag in Ruhe gelassen.

Die Schulglocke klingelte und alle Schüler stürmten aus den Schulzimmern ins Freie. Ino und alle Andere der Klasse fanden es total witzig wie sie Karin fertiggemacht hat. Jeder stellte sich nu offiziell Sakura vor.

Sakura verabschiedete sich von Ino einem Mädchen das sich als Hinata vorgestellt hatte und von allen anderen deren Namen sie jedoch vergessen hatte.

Sie lief direkt zu ihrem Motorrad, das umringt vom männlichen Schüler war die ihr Motorrad bewunderten.

Sie quetschte sich durch die Masse und fuhr dann mit ihrem Motorrad davon.

Während schwärmende Blicke sie verfolgten bis man sie nicht mehr sah.

Zuhause bekam sie einen Anruf von Orochimaru, der ihr einen Zweiten Auftrag gab, denn sie noch heute Abend erledigen sollte.